d u s Zurlauben] auch H. Landtschribers [der Freien Aemter, B e a t K a s p a r Zurlauben]. Seine H. Söhnen [beide waren Söhne von Beat Jakob I. Zurlauben] hab ich mit mehrerem anrüemben der getruncknen gesundtheiten abgelegt, hat frl. darumben bedancket, mich befragt wie die H. [gemeint die in den Freien Aemtern reg. Orte] unnd Sein H. Sohn H. Landtschriber sich miteinanderen bethragen, hab ich dissimuliert, als wan ich nichts mehr gehört hette. Vom Neüwlichen zuo Muri beschechnen letsten abscheid hab ich khein wort geret, unnd also bey Jhr Ex. bewenden lassen. Dis ist unnsere Verrichtung unnd beschechnes tractament, zue des H. begeren hiermit Jhme in Vertrawen notificiert.

... ich bite den H. freündtlich auch in confidenz, das Er mir ... in Verthrawen die bericht schrifftlich zue khomben lassen [wolle], wie vil die recognition auf absterben und widerumb erwälung eines H. Praelaten zuo Muri[2] under des H. Ambtsverwaltung [Beat Jakob I. Zurlauben war von 1633-1664 Landschreiber der Freien Aemter] für die H. Landtvögt unnd H. Landtschriber gewesen seye, allein zue meinem nachrichtlichen Verhalt, soll alles in geheimb behalten werden".

1) Wahrscheinlich residierte der Ambassador damals im Schloss Waldegg, das 1682 erbaut wurde; vgl. Studer/Solothurner Patrizierhäuser 59-62.
2) Am 9. März war Abt Hieronymus II. Troger gestorben und am 14. März Plazidus Zurlauben zum neuen Abt gewählt worden.

Original, mit Siegel
AH 41, 235-257 [Bei der Paginierung folgt auf f. 236 unmittelbar 257] - Blatt 236^{v} und 257^{r} leer

100

1684 Mai 17., Stans A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT DER FREIEN AEMTER], JOHANN JAKOB STULZ, AN [STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, HPTM., RITTER, ALTAMMANN VON ZUG UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

"Sein beliebtes den 17ten dis ... an mich datiertes schreiben hab ich von widerbringeren dises ... wol empfangen. Bedancke mich der freündtlichen Confidenz, in wellicher ich laut meinem gegebnen Wort dem H. die Substanz der abgeloffnen Zue Solothurn bey Jhr Ex. [dem franz. Ambassadoren Robert-Vincent de G r a v e l] in empfachung der volkhomnen Pension von aller Natur unnd

Mehrern anerbietungen höfflichen tractaten, weitleüffige relation gethan. Dabey von dem H. etwelliche vertrawliche bericht begert, welliche dem H. beliebt einzuestellen. Khan ich dem H. nichts anders antworten, als das Meine Gn. H. [Landammann und Landrat von Nidwalden] nit gern zuelassen wollen, Copias ihrer Erkhantnussen anderstwo abfolgen zue lassen, weilen dardurch anderseits, wie dem herrn bekhant, zue Zeiten mehrere Verbiterung khonten erweckt werden. Der recruen halber haben wir absönderlich attestiert, das unser standt zwar verboten bey Straff unnd Ungnad Meiner G.H. ohne dero erlaubnus zue werben, Jedoch auff anhalten Jn Jhr allerchristlichsten Mayestät [L u d w i g s XIV.] diensten für Eidtgnossische Regimenter unnd Frey Compagneyen Nit abgeschlagen worden."

Original, mit Siegel - AH 41, 258-259 - Blatt 259^{r} leer

101

1681 Juli 6.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON BADEN

Der Tagsatzungsgesandte von Appenzell Ausserrhoden [Johann Ulrich S c h m i d] beklagt sich über folgenden Punkt:

s. EA VI 2, 1715 Art. 79 [Behinderung der Rekrutenwerbungen in den Gemeinen Herrschaften für die Kompagnie [von Hptm. Johann] M e y e r in franz. Diensten]

Kopie - AH 41, 260-261 - Blatt 260^{v} und 261^{r} leer

102

1511 [Januar 6.]

AUSZUG AUS DER ERBEINUNG MIT OESTERREICH

---

s. EA III 2, 545 Zeile 12-19 und 5-11

Kopie von ca. 1676 - AH 41, 262^{r} leer